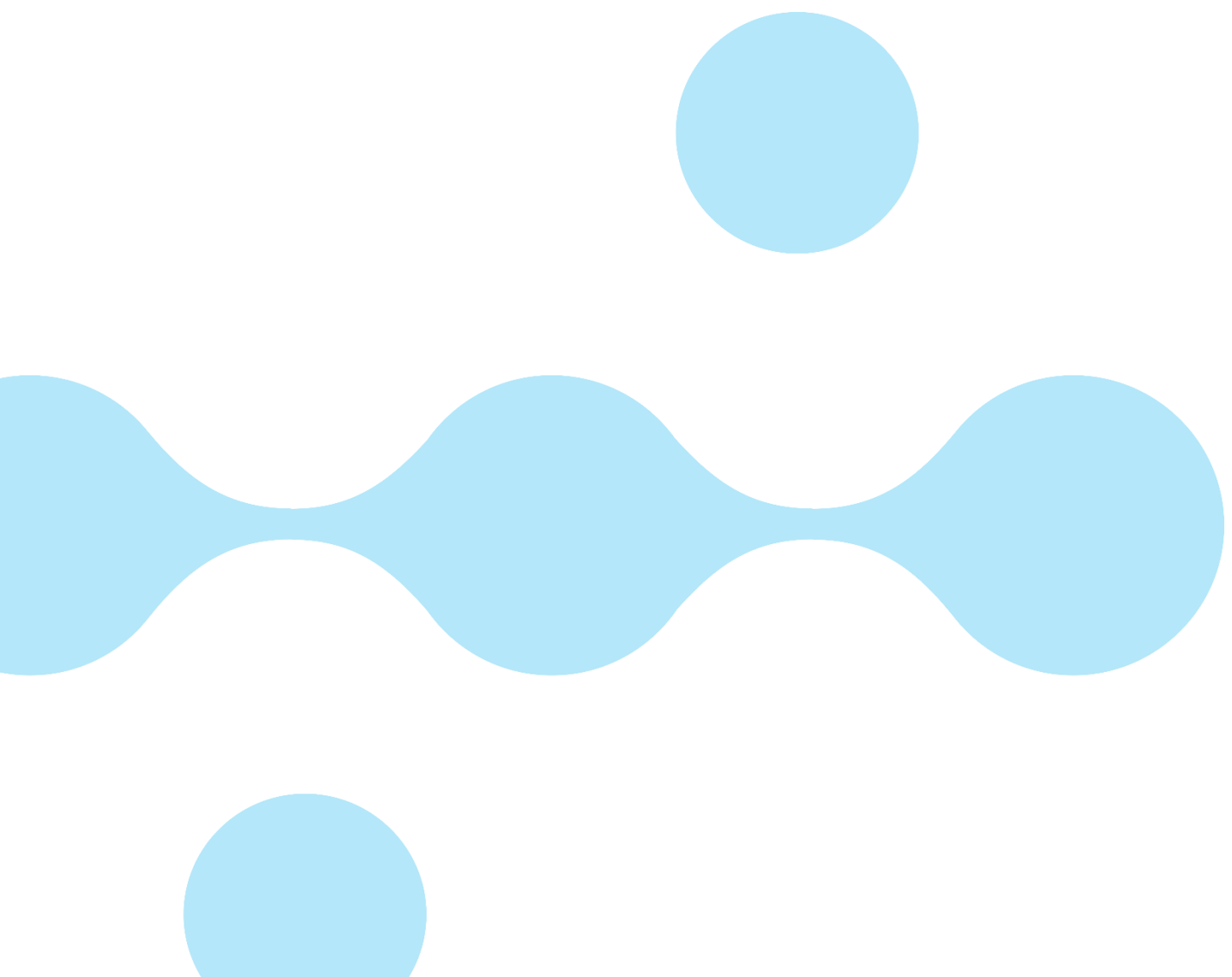


Halbjahresabschluss
zum 30. Juni 2025



4SC IM ERSTEN HALBJAHR 2025



Über 4SC

4SC AG (4SC) ist ein Biotech-Unternehmen, das beabsichtigt, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern und den Wert des Unternehmens zu steigern, indem es Medikamente entwickelt und Partnerschaften mit Pharma- und Biotech-Unternehmen für die Weiterentwicklung oder Vermarktung der Medikamentenkandidaten eingeht.

4SC hat ihren Hauptsitz in Planegg-Martinsried bei München, Deutschland. Das Unternehmen beschäftigt 14 Mitarbeiter (Stand: 30. Juni 2025) und ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (FSE Prime Standard: VSC; ISIN: DE000A3E5C40).

Über diesen Bericht

Der vorliegende Halbjahresbericht zum 30. Juni 2025 beinhaltet den Zwischenlagebericht und den verkürzten Zwischenabschluss der 4SC zum 30. Juni 2025. Er sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht der 4SC für das Geschäftsjahr 2024 und der Quartalsmitteilung Q1 zum 31. März 2025 gelesen werden.

Der Bericht enthält bestimmte zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten, die in diesem Halbjahresbericht zum 30. Juni 2025 im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ ohne Anspruch auf Vollständigkeit beschrieben werden. Diese Risiken und Unsicherheiten entziehen sich in vielen Fällen der Kontrolle von 4SC und können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in den zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. 4SC übernimmt ausdrücklich keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, zu aktualisieren oder zu revidieren.

ZWISCHENLAGEBERICHT



1 Geschäftsrückblick

1.1 UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die wesentlichen Ereignisse im ersten Halbjahr 2025 (H1) und darüber hinaus wurden jeweils als Pressemitteilungen veröffentlicht, die unter www.4sc.de nachgelesen werden können.

1.1.1 RESMINOSTAT

Marktzulassungsantrag (MAA) für Resminostat bei fortgeschrittenem CTCL

Die 4SC hatte den Zulassungsantrag für Resminostat (Kinselby) bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) ursprünglich im Februar 2024 eingereicht. Nachdem seitens der EMA schwerwiegende Einwände, sog. „Major Objections“, festgestellt wurden, die schriftlich sowie in einer mündlichen Erörterung am 20. Mai 2025 adressiert wurden, erhielt die Gesellschaft schließlich im Mai 2025 eine negative Empfehlung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) der EMA.

Infolge dieser Entscheidung und wie bereits am 20. Mai 2025 kommuniziert, hat 4SC nun alle Bemühungen zur Entwicklung und Kommerzialisierung von Resminostat (Kinselby) eingestellt; Yakult Honsha hat die Zusammenarbeit für Japan beendet.

1.1.2 AKTIVITÄTEN IM BEREICH DER LIZENZIERUNG

4SC prüft weiterhin Möglichkeiten für Partnerschaften im Einklang mit ihrer Strategie, die verbleibenden

Vermögenswerte in ihrem Portfolio mit Ausnahme von Resminostat zu monetarisieren.

1.1.3 WESENTLICHE EREIGNISSE IM UNTERNEHMEN

Wie bereits erwähnt, hat die 4SC AG vom CHMP der EMA eine negative Stellungnahme zum Zulassungsantrag des Unternehmens für Resminostat (Kinselby) erhalten. Als Folge dieser Entscheidung und wie bereits am 20. Mai 2025 kommuniziert, hat 4SC nun alle Bemühungen zur Entwicklung und Vermarktung von Resminostat (Kinselby) eingestellt; Yakult Honsha hat die Zusammenarbeit mit 4SC für Japan beendet.

Darüber hinaus haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der 4SC AG am 23. Juli 2025 beschlossen, der diesjährigen Hauptversammlung einen Kapitalschnitt mit Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft auf null € zur Deckung von Verlusten bei gleichzeitiger Barkapitalerhöhung von null € auf 2.726.522 € durch Ausgabe von insgesamt 2.726.522 neuen Aktien zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Sämtliche neuen Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis 4:1 (eine neue Aktie für je vier bestehende Aktien) zu einem Bezugspreis von 1,00 € je neue Aktie zuzüglich eines Aufschlags von maximal 5 % zum Bezug angeboten werden.

2 Geschäftsverlauf

Die Leitung der Gesellschaft liegt in der Verantwortung des Vorstands der 4SC AG. Dieser legt unter anderem die Strategie fest, verteilt Ressourcen, wie z. B. Investitionsmittel, und verantwortet das Management der Führungskräfte und Finanzen der 4SC AG. Der Vorstand der 4SC AG bestimmt auch die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt sowie mit den wichtigsten Zielgruppen des Unternehmens, insbesondere den Aktionären und Geschäftspartnern. Die von 4SC ausgewiesenen Zahlen beziehen sich auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 und die Vergleichsperiode des Geschäftsjahres 2024. Der Halbjahresabschluss der 4SC AG ist nach den Vorschriften HGB unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

2.1 ERTRAGSLAGE

2.1.1 UMSATZERLÖSE

Im ersten Halbjahr 2025 lagen die Umsatzerlöse bei 39 T € (H1 2024: 182 T €) und enthalten Weiterberechnungen von Patent- und Lagerungskosten an 4SC's Kooperationspartner Vuja De Sciences, Inc., USA (Vuja De).

2.1.2 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand bestand vollständig aus Aufwendungen für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit den Verrechnungen an Geschäftspartner in Höhe von 39 T € (H1 2024: 80 T €).

2.1.3 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand der 4SC AG hat sich um 18% auf 1.245 T € (H1 2024: 1.051 T €) erhöht. Dies ist ein einmaliger Effekt aufgrund von Abfindungszahlungen aus personalbezogenen Maßnahmen. Die Auswirkungen der Personalanpassungen werden im zweiten Halbjahr 2025 deutlich werden.

2.1.4 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen verminderten sich von 256 T € in H1 2024 auf 130 T € in H1 2025.

2.1.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der 4SC AG reduzierten sich um 35% auf 1.789 T € (H1 2024: 2.743 T €). Die wesentlichen Posten hierfür waren Dienstleistungen von externen Unternehmen in Verbindung mit dem klinischen Entwicklungsprogramm für Resminostat. Der Rückgang resultiert aus den im

Berichtszeitraum bezogenen Fremdleistungen, die aufgrund der kostensenkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der Einstellung des Resminostat-Programms gesunken sind.

2.1.6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis war im Vergleich zum Vorjahr negativ mit -135 T € (H1 2024: 0 T €). Die wesentliche Ursache hierfür war ein Rückgang der Zinsen und verringerte Geldanlagen, welche zu Finanzerträgen in Höhe von 78 T € (H1 2024: 97 T €) führte. Dem standen die gestiegenen Zinsaufwendungen in Höhe von 213 T € (H1 2024: 97 T €), die Überwiegend im Zusammenhang mit den beiden Darlehen der Santo Holding (Deutschland) GmbH stehen, entgegen.

2.1.7 HALBJAHRESERGEBNIS

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen ergab sich ein Halbjahresfehlbetrag der 4SC AG von 3.299 T € (H1 2024: Halbjahresfehlbetrag von 3.956 T €). Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 252.942 T € beträgt der Bilanzverlust zum 30. Juni 2025 entsprechend 256.241 T €.

2.2 VERMÖGENSLAGE

2.2.1 ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen der 4SC AG verringerte sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr auf 7 T € (31. Dezember 2024: 137 T €). Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus den materiellen Abschreibungen des Anlagevermögens.

2.2.2 UMLAUFVERMÖGEN

Die Verminderung des Umlaufvermögens auf 5.649 T € zum Halbjahr 2025 (31. Dezember 2024: 8.513 T €) ist auf den geringeren Zahlungsmittelbestand (30. Juni 2025: 5.431 T €; 31. Dezember 2024: 8.311 T €) zurückzuführen.

2.2.3 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital verminderte sich auf -2.581 T € zum 30. Juni 2025 (31. Dezember 2024: 718 T €) mit einem operativen Verlust von 3.299 T € im laufenden Berichtsjahr.

Die Eigenkapitalquote betrug 8,1 Prozentpunkte zum 31. Dezember 2024 und hat sich zum 30. Juni 2025 auf -31,2% verringert.

2.2.4 RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 17% auf 543 T € (31. Dezember 2024: 651 T €), vor allem aufgrund der kostensenkenden Maßnahmen, die sich aus der Einstellung des Resminostat-Programms ergaben, die durch einen einmaligen Effekt aus der Anpassung der Personalstruktur im ersten Halbjahr 2025 ausgeglichen wurden.

2.2.5 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 7.721 T € zum 30. Juni 2025 (31. Dezember 2024: 7.493 T €), beeinflusst durch die zusätzlichen Zinsen, die gemäß der vereinbarten Darlehensverträge mit der Santo Holding (Deutschland) GmbH angefallen sind (30. Juni 2025: 7.121 T €; 31. Dezember 2024: 6.907 T €) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 459 T € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2024: 438 T €).

2.2.6 BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der 4SC AG betrug zum 30. Juni 2025 8.264 T € und lag somit 7% unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2024: 8.862 T €).

2.3 FINANZLAGE

2.3.1 FINANZMITTELBESTAND

Der Kassen- und Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. Juni 2025 5.431 T € (31. Dezember 2024: 8.311 T €). Darin enthalten waren Guthaben auf Bankkonten mit täglicher Verfügbarkeit von insgesamt 431 T € (31. Dezember 2024: 811 T €) und Anlagen in Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten in Höhe von insgesamt nominal 5.000 T € (31. Dezember 2024: 7.500 T €).

Die Aktien an Kiora Pharmaceuticals, Inc., USA, die in 2021 an die 4SC übertragen wurden und dem Umlaufvermögen zugerechnet werden, waren zum 30. Juni 2025 mit 0 T € (31. Dezember 2024: 0 T €)

bewertet. Der gesamte Finanzmittelbestand des Unternehmens belief sich somit auf 5.431 T € (31. Dezember 2024: 8.311 T €).

Der durchschnittliche monatliche operative Finanzmittelabfluss lag im ersten Halbjahr 2025 bei 480 T € (H1 2024: 649 T €) und damit innerhalb der im Geschäftsbericht 2024 prognostizierten Spanne von 400 T € und 700 T €.

3 Chancen- und Risikobericht

Als Folge der EMA-Entscheidung und wie bereits am 20. Mai 2025 kommuniziert, hat 4SC alle Bemühungen zur Entwicklung und Kommerzialisierung von Resminostat (Kinselby) eingestellt. 4SC entwickelt aktiv keine Medikamentenprogramme mehr und verfügt daher über kein eigenes operatives Geschäft mehr. Ebenso verfügt 4SC nicht mehr über die erforderlichen personellen, materiellen oder finanziellen Ressourcen, um neue Arzneimittelkandidaten zu entwickeln.

Angesichts dieser Situation haben Vorstand und Aufsichtsrat am 23. Juli 2025 beschlossen, der diesjährigen Hauptversammlung, geplant für den 19. September 2025, einen Kapitalschnitt mit Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft auf null € zur Deckung von Verlusten und gleichzeitiger Barkapitalerhöhung von null € auf 2.726.522 € durch Ausgabe von insgesamt 2.726.522 neuen Aktien zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis 4:1 (eine neue Aktie für vier bestehende Aktien) zum Bezugspreis von 1,00 € je neuer Aktie zuzüglich eines Aufschlags von maximal 5 % zum Bezug angeboten werden.

3.1 CHANCEN

Die geplante Zuführung von neuem Kapital soll der Gesellschaft ausreichend Zeit zur Prüfung von Möglichkeiten einer strategischen Neuausrichtung durch Ausstattung mit neuem Geschäft verschafft werden und eine Liquidation des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt vermeiden. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über ertragsteuerliche Verlustvorträge, die nicht übertragbar sind und im Falle einer Liquidation der Gesellschaft verloren gehen würden. Zudem wird die Kapitalherabsetzung auf null € von Amts wegen zum Widerruf der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel am regulierten Markt durch die Frankfurter Wertpapierbörse (Delisting) führen. Eine erneute Börsenzulassung der neuen Aktien ist nicht geplant. Damit entfallen für die Gesellschaft künftig laufende Kosten, die mit der Börsenzulassung und den daran anknüpfenden gesetzlichen Pflichten verbunden sind.

3.2 RISIKEN

Zur rechtlichen Absicherung, dass die geplanten Kapitalmaßnahmen die bestehenden ertragsteuerlichen Verlustvorträge unberührt lassen, hat die Gesellschaft eine verbindliche Auskunft der zuständigen Finanzbehörde beantragt. Die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Erteilung der entsprechenden verbindlichen Auskunft. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Auskunft der zuständigen Steuerbehörde hinsichtlich der bestehenden Verlustvorträge der Gesellschaft nicht positiv ausfällt.

Aktionäre können gegen den Beschluss der Hauptversammlung über die Kapitalmaßnahme Rechtsmittel einlegen. Es besteht das Risiko, dass sich die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen aufgrund solcher Rechtsmittel verzögert oder das Projekt gar nicht umgesetzt wird.

Das neu zugeführte Kapital wird der Finanzierung der laufenden Kosten der Gesellschaft in dieser Übergangsphase dienen. Es ist daher nicht zur Investition bestimmt und wird voraussichtlich nicht zu einer nachhaltig positiven Eigenkapitalposition der Gesellschaft führen. Die Ausstattung mit neuem Geschäft wird vielmehr vom positiven Ausgang der Prüfung abhängen und sehr wahrscheinlich eine weitere Zuführung von Eigenkapital sowie möglicherweise auch einen weiteren Kapitalschnitt (ggf. auch durch eine weitere Kapitalherabsetzung auf null €) erfordern.

Die verfügbaren liquiden Mittel der Gesellschaft werden derzeit als ausreichend eingeschätzt, um die prognostizierten Kosten für eine ordnungsgemäße Liquidation zu decken, sofern diese im vierten Quartal 2026 abgeschlossen werden kann. Im Falle einer Liquidation der Gesellschaft erwartet der Vorstand, dass 4SC allenfalls einen geringen Teil der ausstehenden nachrangigen Gesellschafterdarlehen, ohne Liquidationsüberschuss zur Ausschüttung an die Gesellschafter der 4SC, zurückzahlen kann. Angesichts dessen und der Bilanzsituation der Gesellschaft haben die Aktien der Gesellschaft derzeit keinen inneren Wert mehr.

4 Prognosebericht

4.1 UNTERNEHMENSAUSBLICK

Wie am 23. Juli 2025 veröffentlicht, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der 4SC AG der diesjährigen Hauptversammlung einen Kapitalschnitt mit Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft auf null € zur Deckung von Verlusten und eine gleichzeitige Barkapitalerhöhung von null € auf 2.726.522 € durch Ausgabe von insgesamt 2.726.522 neuen Aktien zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Sämtliche neuen Aktien sollen den Aktionären im Verhältnis 4:1 (eine neue Aktie für vier bestehende Aktien) zum Bezugspreis von 1,00 € pro neuer Aktie zuzüglich eines Aufschlags von maximal 5 % zum Bezug angeboten werden. Der Aufschlag dient der Deckung von Gebühren, Kosten und Auslagen der mit der Abwicklung der Kapitalmaßnahmen zu beauftragenden Emissionsbank. Die beiden Großaktionäre der 4SC haben gegenüber der Gesellschaft verbindliche Zeichnungszusagen für den vollen Kapitalerhöhungsbetrag abgegeben. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am 19. September 2025 statt.

Wie oben beschrieben, hatte 4SC beschlossen, die Entwicklung und Kommerzialisierung seines einzigen verbleibenden Medikamentenkandidaten Resminostat (Kinselby) einzustellen, nachdem der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) eine negative Empfehlung zum Antrag auf Marktzulassung für Resminostat (Kinselby) abgegeben hatte. Damit verfügt 4SC über kein eigenes operatives Geschäft mehr. Allerdings verfügt die Gesellschaft über ertragsteuerliche Verlustvorträge, die nicht übertragbar sind und im Falle einer Liquidation der Gesellschaft verloren gehen würden. Ihr derzeitiger Umfang ist nicht verbindlich festgestellt und hängt unter anderem von in der Vergangenheit erfolgten Änderungen in den von Aktionären unmittelbar und mittelbar gehaltenen Beteiligungen an der 4SC ab. Mit der geplanten Zuführung neuen Kapitals soll der Gesellschaft ausreichend Zeit zur Prüfung von Möglichkeiten einer strategischen Neuausrichtung durch Ausstattung mit neuem Geschäft verschafft werden, durch welche die Gesellschaft künftig ggf. auch die steuerlichen Verlustvorträge nutzen könnte. Das neu zugeführte Kapital dient der Finanzierung der laufenden Kosten der Gesellschaft während dieses Übergangszeitraums. Es ist nicht zur Investition bestimmt und wird voraussichtlich nicht zu einer nachhaltig positiven Eigenkapitalposition der

Gesellschaft führen. Die Ausstattung mit neuem Geschäft wird vielmehr vom positiven Ausgang der Prüfung abhängig sein und eine weitere Zuführung von Eigenkapital sowie möglicherweise auch einen weiteren Kapitalschnitt (ggf. auch durch eine weitere Kapitalherabsetzung auf null €) erfordern. Der Hauptaktionär der 4SC, dessen fortbestehende Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft Voraussetzung für die Erhaltung der oben genannten steuerlichen Verlustvorträge ist, unterstützt das Vorhaben.

Der vorgeschlagene Kapitalschnitt ermöglicht die geplante Zuführung neuen Kapitals mit Vorrang gegenüber den bestehenden Aktien, die durch die Kapitalherabsetzung auf null € entfallen werden. Aktionäre, die sich nicht an der Kapitalerhöhung beteiligen, scheiden infolge der Kapitalherabsetzung aus der Gesellschaft aus. Ferner wird die Kapitalherabsetzung auf null € von Amts wegen zum Widerruf der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel im regulierten Markt durch die Frankfurter Wertpapierbörse führen (Delisting). Eine erneute Börsenzulassung der neuen Aktien ist nicht geplant. Damit entfallen für die Gesellschaft künftig die laufenden Kosten, die mit der Börsenzulassung und den daran anknüpfenden gesetzlichen Pflichten verbunden sind.

Zur rechtlichen Absicherung, dass die geplanten Kapitalmaßnahmen bestehende ertragsteuerliche Verlustvorträge unberührt lassen, hat die Gesellschaft, beim zuständigen Finanzamt eine verbindliche Auskunft beantragt. Die Umsetzung der Kapitalmaßnahmen wird unter dem Vorbehalt der Erteilung der entsprechenden verbindlichen Auskunft stehen.

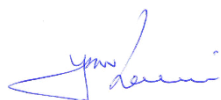
4.2 FINANZPROGNOSE

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2025 verfügte 4SC über Finanzmittel von insgesamt 5.431 T €. Der durchschnittliche monatliche operative Finanzmittelverbrauch lag im ersten Halbjahr 2025 bei 480 T € und damit innerhalb der im Geschäftsbericht 2024 prognostizierten Spanne von 400 T € und 700 T €.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die verfügbaren liquiden Mittel des Unternehmens ausreichen, um die prognostizierten Kosten einer bis zum vierten Quartal 2026 abgeschlossenen geordneten Liquidation zu decken. Im Falle einer Liquidation des Unternehmens geht der Vorstand davon aus, dass 4SC allenfalls einen geringen Teil der ausstehenden nachrangigen

Gesellschafterdarlehen ohne Liquidationsüberschuss zur Ausschüttung an die Aktionäre der 4SC zurückzahlen kann.

Planegg-Martinsried, den 8. August 2025



Dr. Jason Loveridge
Vorstandsvorsitzender



Kathleen Masch-Wiest
Vorstandsmitglied

HALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025



- ZWISCHENBILANZ – AKTIVA

(in Tausend Euro)	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0	127
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7	10
Summe Anlagevermögen	3.1 (Seite 14)	7	137
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Sonstige Vermögensgegenstände		0 218	1 201
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		218	202
II. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere		0	0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.2 (Seite 14)	5.431	8.311
Summe Umlaufvermögen		5.649	8.513
C. Rechnungsabgrenzungsposten		27	212
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.581	0
Bilanzsumme		8.264	8.862

Siehe beigefügten Anhang.

- ZWISCHENBILANZ – PASSIVA

(in Tausend Euro)	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		10.906	10.906
II. Kapitalrücklage		242.754	242.754
III. Bilanzverlust		-256.241	-252.942
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.581	0
Summe Eigenkapital	3.4 (Seite 14)	0	718
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		543	651
Summe Rückstellungen	3.5 (Seite 15)	543	651
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		459	438
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.121	6.907
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 28 T € (31.12.2024: 35 T €)		141	148
Summe Verbindlichkeiten	3.6 (Seite 15)	7.721	7.493
Bilanzsumme		8.264	8.862

Siehe beigegefügt Anhang.

- ZWISCHENGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Tausend Euro)		Anhang	6M 2025	6M 2024
1.	Umsatzerlöse	4.1 (Seite 16)	39	182
2.	Sonstige betriebliche Erträge		0	0
			39	182
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.2 (Seite 16)	-39	-80
			-39	-80
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter		-1.136	-952
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-109	-99
	davon für Altersversorgung: 12 T € (30.06.2024: 12 T €)			
			-1.245	-1.051
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.3 (Seite 16)	-130	-256
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4 (Seite 16)	-1.789	-2.743
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.46 (Seite 16)	78	97
8.	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	davon für verbundene Unternehmen: 213 T € (30.06.2024: 96 T €)	4.46 (Seite 16)	-213	-97
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	-8
11.	Ergebnis nach Steuern		-3.299	-3.956
12.	Jahresfehlbetrag		-3.299	-3.956
13.	Verlustvortrag		-252.942	-244.608
14.	Bilanzverlust		-256.241	-248.564

Siehe beigefügten Anhang.

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS BISHERIGE GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025



Die 4SC AG hat ihren Sitz in 82152 Planegg-Martinsried, Fraunhoferstraße 22 und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB Nr. 132917 eingetragen.

Das biopharmazeutische Unternehmen 4SC AG entwickelt niedermolekulare Medikamente, die Krebskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf bekämpfen. 4SC hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung seiner eigenen Medikamente voranzutreiben, um damit den Wert des Unternehmens insgesamt zu steigern. Mit dem gleichen Ziel geht 4SC Partnerschaften für die Weiterentwicklung oder Vermarktung der Medikamentenkandidaten mit Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen ein.

Die 4SC AG ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die für die Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind und diesen fördern. Sie darf zu diesem Zweck auch andere Unternehmen im In- und Ausland gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, Unternehmen oder Betriebe pachten, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abschließen sowie Zweigniederlassungen und Filialen im In- und Ausland errichten.

1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Aktien der 4SC AG werden seit dem 15. Dezember 2005 im Regulierten Markt der Deutschen Börse (Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse) gehandelt. Entsprechend § 267 Abs. 3 HGB gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist. Der Abschluss wurde unter Berücksichtigung der im Lagebericht des Jahresabschlusses 2022 unter Abschnitt 5.2.5 erläuterten Faktoren unter der Prämisse der positiven Unternehmensfortführung erstellt.

Wie im Prognosebericht der 4SC in Kapitel 4 des Lageberichts beschrieben, ist die Finanzierung der 4SC AG voraussichtlich bis Ende 2026 sichergestellt. Der Vorstand der 4SC weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Einschätzung auf aktuellen Prognosen basiert, so dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Annahmen abweichen können.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Halbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Der Präzisionsgrad, der bei der Darstellung verwendet wird, ist Tausend Euro (T €). Durch die angewendete kaufmännische Rundung können sich Differenzen zu den exakten Zahlen ergeben.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden, da zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts die Abschlussprüfer noch nicht ordnungsgemäß bestellt waren – dies ist darauf zurückzuführen, dass die Hauptversammlung auf September 2025 verschoben wurde.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare und ggf. um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Anlagegüter bis zu einem Anschaffungswert von 800,00 € im Jahr des Zugangs werden voll abgeschrieben, ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel im Abschnitt 3.1 dieses Anhangs dargestellt.

Die Zugangsbewertung von Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Bei einer vorübergehenden Wertminderung wird vom Abwertungswahlrecht kein Gebrauch gemacht, d.h. die 4SC AG nimmt in diesen Fällen keine Abwertungen vor. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB findet Anwendung. Bei Forderungen, deren Einbringbarkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren Kurswert bilanziert. Das strenge Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 4 HGB wurde beachtet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Vorauszahlungen für Dienstleister.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Langfristige Rückstellungen sind mit einem laufzeitkongruenten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Nach Ansicht des Vorstands der 4SC besteht derzeit kein Grund für eine wesentliche Anpassung oder Neubewertung der Finanzzahlen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt:

(in Tausend Euro)	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2025	Zugänge H1 2025	Abgänge H1 2025	Stand am 30.06.2025	Stand 01.01.2025	Zugänge H1 2025	Abgänge H1 2025	Stand am 30.06.2025	Stand am 30.06.2025	Stand am 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.252	0	0	13.252	13.125	127	0	13.252	0	127
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	647	0	0	647	637	3	0	640	7	10
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	13.899	0	0	13.899	13.762	130	0	13.892	7	137

3.2 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in Tausend Euro)	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	218	201
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218	202
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0

3.3 KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Bilanzposten werden der Kassenbestand und täglich verfügbare Bankguthaben in Höhe von 5.431 T € ausgewiesen. Außerdem umfasst der Posten Festgelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

(in Tausend Euro)	30.06.2025	31.12.2024
Kassenbestand	0	0
Täglich verfügbare Bankguthaben	431	811
Festgeldanlagen	5.000	7.500
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.431	8.311

3.4 EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.906.089 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Jede Aktie verbrieft einen anteiligen Betrag am Grundkapital der 4SC AG in Höhe von 1,00 € und gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das derzeitige Grundkapital ist voll eingezahlt. Die Aktien der 4SC AG sind in

Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, als Wertpapiersammelbank hinterlegt worden sind.

Der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils oder auf Einzelverbriefung von Aktien ist nach § 6 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen.

3.5 RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (H1 2025: 206 T €, 31.12.2024: 440 T €), sonstige Personalrückstellungen (H1 2025: 195 T €, 31.12.2024: null €), Sondervergütungen (H1 2025: 61 T €, 31.12.2024: 123 T €), Urlaubsansprüche (H1 2025: 43 T €, 31.12.2024: 29 T €) sowie Abschluss- und Prüfungskosten (H1 2025: 37 T €, 31.12.2024: 59 T €) gebildet.

3.6 VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(in Tausend Euro)	30.06.2025				31.12.2024			
	Restlaufzeit in Jahren				Restlaufzeit in Jahren			
	bis 1	1 bis 5	über 5	gesamt	bis 1	1 bis 5	über 5	gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	459	0	0	459	438	0	0	438
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.121	0	0	7.121	6.907	0	0	6.907
Sonstige Verbindlichkeiten	141	0	0	141	148	0	0	148
davon aus Steuern	28	0	0	28	35	0	0	35
davon aus Sozialversicherung	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	7.721	0	0	7.721	7.493	0	0	7.493

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 UMSATZERLÖSE

Im ersten Halbjahr 2024 erzielte die 4SC AG Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 39 T € (H1 2024: 182 T €), die sich wie folgt zusammensetzen:

Erstattungen von 39 T € (H1 2024: 80 T €) für Dienstleistungen, die an Vuja De Sciences, Inc. (Vuja De) verrechnet wurden. Die der 4SC dafür entstandenen Kosten umfassten extern erbrachte Dienstleistungen im Zusammenhang mit Patent- und Lagerkosten für Domatinostat.

4.2 MATERIALAUFWAND

(in Tausend Euro)	H1 2025	H1 2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	39	80
Materialaufwand	39	80

Aufwendungen für bezogene Leistungen bestehen im Wesentlichen aus externen Fremdleistungen, die an den Kooperationspartner Vuja De im Rahmen bestehender Vereinbarungen verrechnet wurden.

4.3 ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

4.4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus extern erbrachten Dienstleistungen für die klinischen Entwicklungsprogramme der 4SC. Darin enthaltene Aufwendungen aus Währungsumrechnung betrugen im bisherigen Geschäftsjahr 0 T € (H1 2024: 1 T €).

4.5 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis der 4SC belief sich auf -135 T € (H1 2024: 0 T €). Ursächlich hierfür sind die Finanzerträge in Höhe von 78 T € (H1 2024: 97 T €), welchen die gestiegenen Zinsaufwendungen in Höhe von 213 T € (H1 2024: 97 T €) entgegenstehen.

5 Zusätzliche Angaben

5.1 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der erste Darlehensvertrag in Höhe von 3 Millionen € mit Santo Holding (Deutschland) GmbH, dem größten Aktionär der Gesellschaft, wurde 2023 vollständig in Anspruch genommen, der zweite Darlehensvertrag über 3,5 Millionen € wurde in 2024 vollständig in Anspruch genommen. Für diese Darlehen sind zum Bilanzstichtag Zinsverpflichtungen in Höhe von 621 T € (H1 2024: 198 T €) aufgelaufen.

5.2 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 23. Juli 2025 gab 4SC bekannt, dass sie der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung einen Kapitalschnitt mit Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft auf null € zur Deckung von Verlusten und gleichzeitiger Barkapitalerhöhung von null € auf 2.726.522 € durch Ausgabe von insgesamt 2.726.522 neuen Aktien zur Beschlussfassung vorschlagen werde, was auch zum Delisting der Gesellschaft führen würde. Die beiden Großaktionäre der 4SC haben gegenüber der Gesellschaft verbindliche Zeichnungszusagen für den vollen Kapitalerhöhungsbetrag abgegeben. Des Weiteren wurde die Laufzeit der zwei bestehenden Darlehensverträge, wie unter 5.1 beschrieben, bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

Im Mai 2024 hatte die 4SC einen Lizenzvertrag mit Vuja De über die Weiterentwicklung von Domatinostat abgeschlossen. Im Juli 2025 schloss Vuja De eine Transaktion mit Healx Ltd. (Cambridge, Großbritannien) ab, wodurch 4SC Anteile an Healx USA Holdings LLC. (Delaware, USA) erhält und den Lizenzvertrag mit Vuja De geändert und neu gefasst hat.

Planegg-Martinsried, den 8. August 2025

Dr. Jason Loveridge
Vorstandsvorsitzender

Kathleen Masch-Wiest
Vorstandsmitglied

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS



„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Halbjahresabschluss 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Planegg-Martinsried, den 8. August 2025

Dr. Jason Loveridge
Vorstandsvorsitzender

Kathleen Masch-Wiest
Vorstandsmitglied

IMPRESSUM



VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

8. August 2025

HERAUSGEBER

4SC AG, Fraunhoferstraße 22, 82152 Planegg-Martinsried

4SC IM INTERNET

Mehr Informationen über 4SC einschließlich ihrer Produkte und Entwicklungsprogramme finden sich auf der Website www.4sc.de. Ebenfalls verfügbar sind dort:

- Frühere Berichte zu Entwicklung und Ausblick der 4SC
- Präsentationen
- Allgemeine Informationen für Investoren

CORPORATE COMMUNICATIONS & INVESTOR RELATIONS

Fon: +49 89 7007 630
E-Mail: ir-pr@4sc.com

